

Lars Heßmann

Die Bekämpfung von Datenschutzverstößen mit Mitteln des Unlauterkeitsrechts



Recht der Informationsgesellschaft

herausgegeben von

Prof. Dr. Jörg Fritzsche, Universität Regensburg, Lehrstuhl für
Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. Jürgen Kühling, LL.M., Universität Regensburg,
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Immobilienrecht,
Infrastrukturrecht und Informationsrecht

Prof. Dr. Gerrit Manssen, Universität Regensburg, Lehrstuhl
für Öffentliches Recht, insbesondere deutsches und
europäisches Verwaltungsrecht

Prof. Dr. Robert Uerpmann-Witzack, Maître en droit,
Universität Regensburg, Lehrstuhl für Öffentliches Recht
und Völkerrecht

Band 51

Lars Heßmann

Die Bekämpfung von Datenschutzverstößen mit Mitteln des Unlauterkeitsrechts



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Regensburg, Univ., Diss., 2022

u.d.T.: Die lauterkeitsrechtliche Durchsetzung von Datenschutzverstößen

ISBN 978-3-8487-8887-3 (Print)

ISBN 978-3-7489-2942-0 (ePDF)

Die Bände 1 bis 33 sind im Lit-Verlag erschienen.

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Einleitung	9
Kapitel 2: Grundlagen und Konzeption des Datenschutzrechts	13
A. Entwicklung des Datenschutzrechts	16
B. Rechtsdurchsetzung innerhalb des Datenschutzes	17
I. Selbstdatenschutz	17
II. Zivilrechtliche Rechtsbehelfe	20
III. Rechtsdurchsetzung mittels Verbandsklagen	21
IV. Der Datenschutzbeauftragte	22
V. Weiter Durchsetzungsmechanismen	25
VI. Fazit	27
C. Das Verhältnis von Datenschutzrecht und Wettbewerb	29
I. Daten als Währung	32
II. Daten als Marktgegenstände	34
III. Daten als Ressource	37
IV. Fazit	39
Kapitel 3 Unlauterkeit nach § 3a UWG	41
A. Entwicklung der Fallgruppe Rechtsbruch	42
I. Vorsprung durch Rechtsbruch	43
II. Kritik an der Rechtsprechung	46
III. Die Abgasemissionen-Entscheidung	48
IV. Eigenständige Regelung in § 4 Nr. 11 UWG (2004)	50
B. Der Rechtsbruchtatbestand de lege lata	52
I. Geschäftliche Handlung	53
II. Gesetzliche Vorschrift	54
III. Regelung des Marktverhaltens im Interesse der Marktteilnehmer	56
1. Marktverhaltensregelung	56
2. Im Interesse der Marktteilnehmer	59
a. Interessen der Mitbewerber	60
b. Interesse der Verbraucher und sonstigen Marktteilnehmer	61
IV. Spürbare Beeinträchtigung	65

Inhaltsverzeichnis

V. Konkurrenzfragen	67
1. Normenanwendungskonkurrenz	68
2. Normenauslegungskonkurrenz	72
a. Kritik der Literatur	74
b. Stellungnahme	77
3. Normendurchsetzungskonkurrenz	79
a. Offene Auslegung	79
b. Förmliche Entscheidung durch Verwaltungsakt	80
4. Rechtspolitische Erwägungen	82
C. Rechtspolitischer Ausblick	86
I. Musterfeststellungsklage	86
II. Verbandsklagenrichtlinie	89
Kapitel 4: Bekämpfung von DSGVO-Verstößen mit Mitteln des Unlauterkeitsrechts	91
A. Anwendung des UWG und Auslegungsmaßstab	93
I. Auslegung unionsrechtlicher Vorschriften	93
II. Datenschutzverletzungen als geschäftliche Handlungen	94
III. Anspruchsgläubiger	96
1. Verbraucherverbände	97
2. Verbände zur Förderung gewerblicher Interessen	101
3. Mitbewerber	103
4. Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern	103
IV. Gesetz zur Stärkung des fairen Wettbewerbs	104
B. Streitstand unter altem Recht	105
I. Datenschutzvorschriften des BDSG a.F.	108
II. Datenschutzvorschriften TMG	109
1. Marktbezug von § 13 Abs. 1 TMG	110
2. Marktbezug von § 15 Abs. 3 TMG	112
3. Anwendbarkeit des TMG nach Inkrafttreten der DSGVO	113
a. Ansicht der Bundesregierung	115
b. Stellungnahme	115
III. Datenschutzvorschriften des TKG	117
C. Schutzzweckkongruenz von DSGVO und UWG	118
I. Gesetzeszweck der DSGVO	118
1. Das materielle Recht der DSGVO	119
2. Sanktionsvorschriften	122
3. Anwendungsbereich und Rechtsgrundlage der DSGVO	124

II. Schutzzweckkongruenz mit dem UWG	126
1. Interessen der Verbraucher	127
a. Betroffenenrechte als Marktverhaltensregelungen	127
b. Recht auf Datenübertragbarkeit	130
c. Informationspflichten des Datenverarbeiters	132
aa. Informationspflichten bei Nutzung werbefinanzierter Dienste	133
bb. Informationspflichten bei Dienstleistungen gegen Entgelt	136
2. Interesse der Mitbewerber	137
a. Einwilligung	138
b. Datenverarbeitung aufgrund berechtigter Interessen	140
III. Fazit	142
D. Abschließende Regelungen der DSGVO	143
I. Die DSGVO als EU-Verordnung	144
1. Vereinheitlichungsbestrebungen der DSGVO	144
2. Öffnungsklauseln der DSGVO	145
II. Art. 80 Abs. 2 DSGVO als abschließende Regelung	146
III. Der Gesamtzusammenhang der Art. 77 ff. DSGVO	148
1. Fehlender Schutz durch Rechtsbehelfe für Mitbewerber	149
2. Regelung eines Mindeststandards durch die DSGVO	150
IV. Behördliche Rechtsdurchsetzung	151
V. Fazit	153
E. Einzelne Regelungen	155
I. Beschäftigtendatenschutz	155
II. Sicherheit der Verarbeitung	157
F. Anwendung weiterer Vorschriften des UWG	158
I. Einwirkung auf Betroffenen	159
II. Behinderung von Mitbewerbern	160
G. Gesamtfazit	161
H. Ausblick auf die ePrivacy-VO	163
I. Stand der ePrivacy-VO	164
II. ePrivacy-Vorschriften als Marktverhaltensregelungen	165
I. Abschließende Regelungen	166
I. Ansicht Köhlers	166
II. Stellungnahme	167
Literaturverzeichnis	169

